Festschrift zum

Oberelsper Schützenfest

des St. Quirinus Schützenverein vom 04. bis 06. Juni 2016

Königspaar
Alois & Antje Eickhoff

Jungschützenkönigspaar
Stefan Arens & Lisa Freitag

Kaiserpaar
Georg & Martina Hümmeler

„Einstimmung auf`s Schützenfest“

Liebe Schützenfestbegeisterte,

voller Stolz dürfen wir euch auch in diesem Jahr wieder eine Festschrift präsentieren, die eure Vorfreude aufs nahe Schützenfest entfachen – ja euch richtig Bock machen soll!!!

Das Oberelsper Schützenfest ist immer wieder ein besonderes Event unseres Vereinslebens und weit über die Dorfgrenzen bekannt und beliebt.

Ob es nun unser Franz auf der Vogelwiese ist, unser Major, der auch ohne Mikro die Massen kommandieren kann, unser 1. Vorsitzender, der durch seine tollen Reden sprichwörtlich schon den Vogel von der Stange holt, das Arm-in-Arm „an Tagen wie diesen“, die strahlenden Gesichter der Majestäten beim Schützenumzug oder beim Dirigieren der Musik, das frisch gezapfte kühle Blonde, die zufriedenen Kinder im kleinen Feuerwehr- oder Polizeiauto, das nächtliche Eierbacken, die geile Stimmung auch noch beim letzten Lied,…

All das und noch vieles mehr begeistert und lockt uns jedes Jahr wieder beim Knallen der Kanonen unter die Vogelstange, in das Festhochamt, an die Theke, an den Straßenrand, in den Autoscooter, oder ins Karussell. Aber genug Worte!

Wir wünschen euch nun viel Spaß beim Durchschauen der Highlights des letzten Jahres, beim Eintauchen in Erinnerungen und beim Erleben der unzähligen Emotionen, wenn ihr die Bilder betrachtet.

Einen besonderen Dank wollen wir an dieser Stelle aber noch an Nicole und Laura für die tolle Zusammenarbeit und ihr Engagement in Schrift, Bild und Gestaltung aussprechen.

Natürlich möchten wir uns auch bei unseren Werbepartnern für ihre Anzeigenbereitschaft und Ihre Unterstützung bedanken: Ohne unsere treuen Sponsorenpartner, wäre eine Festschrift nicht möglich! Auf drei schöne Tage im Juni. Wir sehen uns beim Schützenfest!

Patrick, Bastian und Mario

Grußwort des Vereinsvorsitzenden zum Schützenfest

Liebe Schützenbrüder, Mitbürgerinnen, Mitbürger, werte Gäste aus Nah und Fern.

Pünktlich am ersten Juniwochenende feiert der Schützenverein „St. Quirinus“ 1935 e.V. Oberelspe sein traditionelles Schützenfest. Wieder ist ein Jahr vergangen und jeder denkt in seiner Weise an das zurückliegende Jahr. Das Schützenfest, als ein Fest für jeden, sollten wir alle nutzen, gemeinsam mit unseren Nachbarn, Freunden und Bekannten zu feiern und dabei die Alltagssorgen für einige Zeit zu vergessen. Mein herzlicher Dank gilt Georg und Martina Hümmeler für ihr erstes Jahr als Kaiserpaar, welches sie mit Bravour gemeistert haben. Ebenso danke ich dem Königspaar Alois und Antje Eickhoff sowie unserem Jungschützenkönigspaar Stefan Arens und Lisa Freitag für ihre hervorragende Amtsführung. Danken möchte ich auch allen, die sich im vergangenen Jahr für unseren Verein eingesetzt haben und zum Gelingen der kommenden Schützenfesttage beitragen. All denen, die aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht am Fest teilnehmen können, möchte ich von dieser Stelle aus eine baldige Genesung und alles erdenklich Gute wünschen. Zum Vogelschießen wünsche ich allen Bewerbern viel Glück, ein zielsicheres Auge, ein ruhiges Händchen so wie einen treffsicheren Schuss. Dass unser diesjähriges Schützenfest wieder zu einem besonderen Fest und mit unseren neuen Majestäten zum harmonischen Ganzen wird, das wünscht euch von ganzem Herzen

Mario Zelaso
1. Vorsitzender

Anpacken, Weizen röppen, Hand drauf, getan!

„Niemals schieße ich den Kaiser“, so meine heiligen Worte. Und tatsächlich konnte ich diese Aussage auch 20 Jahre aufrechterhalten. Doch dann kam das Schützenfest 2015 und alles war anders. Eine Woche vor dem Fest: Vorbereitungsarbeiten - Nachbar Alois auch. „Ey Lois, kannse mal eben anpacken?“ Das heißt unter guten Nachbarn: „Lass uns mal eben ein Weizen röppen.“ Gesagt, getan! Dritte Pulle, Weiber auch schon da. „Man Alwis, wat meinste, ich schieß den Kaiser, du den König?“ Zwei Pullen weiter, Hand drauf, fertig! Reaktion meiner Frau: „Kannse ruhig machen. Ich wär sooo gerne mal Kaiserin.“ (Im Hinterkopf: Sachse ja, macht er dat nich, Glück gehabt.) Abend zu Ende – Arsch voll – Vorbereitungen abgeschlossen. Schützenfestsamstag: 11 Uhr Fahne aufhängen, vier Weizen, Vogel schießen? Kein Wort! Antreten am Feuerwehrhaus, zwei Pils mit`m Nachbarn, Vogelschießen? Kein Wort! Vier Stunden später: Vogel fällt, ich bin Kaiser und Nachbar Alois leicht erblasst. Gratulationen. Alois kommt, Glückwunsch.....blablabla. Kurze Frage von mir: „Alles klar?“ Kurze Antwort vom Nachbarn: „Ich weiß Bescheid.“ Montagmittag: Vogel fällt, Nachbar Alois König. Gratulation ....blablabla. Fazit: Vogelschießen plant man nicht, man macht es!

Georg & Martina
Hümmeler
Kaiserpaar 2015 / 2020

ERGO
Michael Schweinsberg
Versicherungsfachmann
Finanzanlagenfachmann
Generalagentur der
ERGO Beratung und Vertrieb AG
Bielefelder Str. 68
57368 Lennestadt
Tel 02721 7196560
Mobil 0176 20197353
Fax 02721 7196562
michael.schweinsberg@ergo.de
www.michael.schweinsberg.ergo.de

Wir wünschen allen Schützen eine sichere Hand am Gewehr,
Hümmeler
Inh. F. Scholtz
Sanitär • Heizung
Öl- und Gasfeuerung
Solar • Pellets • Holz
und allen Festbesuchern einen sicheren Stand an der Theke!

Schützenfest ist der Höhepunkt der Regentschaft

Hallo liebe Schützenbrüder!

Nun neigt sich mein Regentschaftsjahr langsam dem Ende zu und findet seinen Höhepunkt in unserem diesjährigen Schützenfest! Ich möchte euch einen kleinen, persönlichen Jahresrückblick geben, wie das Jahr als Schützenkönig für mich gelaufen ist. Zuallererst einmal sei gesagt, an dem Tag an dem ich den Vogel geschossen habe, war ich einfach nur überwältigt von der riesigen Stimmung und dem geilen Gefühl, es endlich geschafft zu haben. Nicht, dass ihr jetzt denkt, ich hätte nur auf den Vogel geschossen, weil ich mit meinem Nachbarn und Kaiser Georg gewettet habe. Nein, es lag mir am Herzen und ich wollte es immer schon mal machen! Ich kann denen, die noch keinen Vogel geschossen haben sagen, das ist ein unbeschreibliches Gefühl, der Wahnsinn, und ich kann jedem nur ans Herz legen, einmal in seinem Leben Schützenkönig zu werden! Ich möchte mich nochmals bei meinen beiden Mitstreitern Fritz Gräbener und Mario Heller herzlichst bedanken für den tollen Wettkampf, den sie mir geliefert haben. Den König musste ich mir hart erarbeiten - geschenkt bekommen habe ich den nicht! Der nächste große Auftritt und überhaupt das Highlight folgte mit dem Europaschützenfest in Peine. Wir hatten ein ganz tolles Wochenende. Das Wetter war sagenhaft und die Stimmung innerhalb des Vereins bombastisch! Es gilt nun erstmal Danke zu sagen: Dem Schützenverein für die fantastische Organisation und die freundliche Aufnahme in seine Reihen. Ihr habt mir stets gezeigt, dass neben dem Kaiserpaar und dem Jungschützenkönigspaar, meine Königin und ich die wichtigsten Personen sind. Das ist wirklich nicht als selbstverständlich anzusehen. Als nächster Höhepunkt meiner Regentschaft folgte das Kreisschützenfest in Helden. Dieses endete am Sonntag mit einem großen Festzug, in dem wir uns alle auch wieder von unserer besten Seite präsentierten. Das Fest war organisatorisch sensationell. Was uns in Peine an Bier- und Essensbuden fehlte, war hier im Überfluss vorhanden. Nach einer großartigen Party und vielen geselligen Stunden verließen wir das Fest glücklich und leicht angetrunken. Das nächste Event war der Stadtschützenball in Oberelspe! Auch hier präsentierte sich unser Schützenverein abermals als Organisationstalent! Beeindruckend war für mich die unwahrscheinlich gute Stimmung aller Gäste. Sowas hatte ich bis dahin noch nicht erlebt! Der letzte offizielle Auftritt vor unserem Schützenfest war unser eigener Schützenball. Im Anschluss an die Schützenmesse folgte, angeführt vom Tambourcorps Oberelspe, das uns mal wieder musikalisch begleitete, der Einmarsch in die festlich geschmückte Schützenhalle. Die Gäste waren in Feierlaune und mit Alleinunterhalter Michael „Magic“ Maschke und seiner Tochter Monja feierten wir einen tollen Ball. Es bleibt noch anzumerken, dass auch eine Abordnung des Musikvereins Bilstein bis in die frühen Morgenstunden mit uns feierte. Ein letztes Dankeschön gilt meinen Freunden vom Tambourcorps für den tollen Schützenfestmontag den ihr mir im letzten Jahr bereitet habt. Wie ihr gesehen habt, musste ich mir die eine oder andere Träne verkneifen. Da wird einem bewusst, warum man über 40 Jahre diesem „Haufen“ angehört. Mein größter Wunsch als König wäre es, dass das Tambourcorps in den kommenden Jahren wieder auf mehr aktive Mitglieder zählen könnte, sonst wird es leider schwer, das musizieren aufrecht zu erhalten. Ich bitte daher Kinder wie auch Erwachsene, die Lust am Musizieren haben: Kommt zum Tambourcorps. Wir brauchen euch! Zu guter Letzt wünsche ich den Schützen, die als nächstes auf den Vogel schießen, eine ruhige Hand und viel Schussglück an der Vogelstange! All diejenigen die aus gesundheitlichen Gründen leider nicht an unserem Schützenfest teilnehmen können, wünsche ich Gesundheit und baldige Genesung. Wie das Leben halt so spielt, es ist nichts planbar, daher möchte ich meiner Tochter Antje recht herzlich danken, dass sie als meine Königin eingesprungen ist. Ihr, meinen tollen Offizieren Andreas, Manfred, Patrick und Christian von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Ohne euch hätte ich das nicht geschafft!

Euer Schützenkönig
Alois Eickhoff mit Königin
Antje Eickhoff

„Kükenschießen“ heizt die Vorfreude, der Jungschützen, auf`s Schützenfest an

Die Jungschützenabteilung des St. Quirinus Schützenvereins Oberelspe wurde 1972 gegründet, um den Jugendlichen aus unserem Dorf die Möglichkeit zu geben, als heranwachsende Schützen dazuzugehören. Unsere 45 Mitglieder starke Abteilung schätzt die Geselligkeit und den Kontakt mit Gleichgesinnten, ob Jung oder Alt, mit denen schon viele schöne Stunden erlebt wurden. Auf dem Schützenfest in Oberelspe (1. Juniwochenende) sind wir immer in großer Zahl dabei und gestalten unsere drei Festtage aktiv mit. Wir stellen für die alljährliche Messe, welche unter dem Motto „Glaube, Sitte, Heimat“ steht, die Messdiener. Unsere Fahnenabordnung nimmt ebenfalls daran teil. Beim Festzug sind wir natürlich auch dabei. Letztes Jahr marschierten wir zu 32 jungen Schützen im Zug bei den „Großen“ mit und waren ein Teil des Ganzen. Außerhalb des eigenen Schützenfestes besuchen wir jedes Jahr die Schützenfeste unserer Nachbarvereine Oedingen, Halberbracht und Elspe. Dort sind wir auch schon dafür bekannt, dass wir besonders für gute Stimmung und Umsatz sorgen. Neben den lokalen Schützenfesten besuchten wir letztes Jahr auch mit dem „großen“ Verein das Europaschützenfest in Peine. Man mag es kaum glauben, aber es gibt auch noch ein Leben nach dem Schützenfest, was wir liebevoll „vor dem Schützenfest“ nennen. Dort versuchen wir uns einerseits im Schützenverein zu integrieren, indem wir bei Arbeitseinsätzen helfen und bei Veranstaltungen des Schützenvereins kellnern. Andererseits integrieren wir uns ins Dorfleben, indem wir regelmäßig die Grünflächen pflegen. „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ - ganz nach diesem Motto lassen wir uns den Spaß nicht nehmen. Wir waren dieses Jahr schon einmal in Krombach und haben eine Qualitätskontrolle durchgeführt und das wird nicht das letzte Mal gewesen sein. Dieses Jahr werden mit Sicherheit auch noch eine Wanderung und eine Planwagenfahrt folgen. 2014 führten wir das „Vorvogelschießen“ oder auch „Kükenschießen“ ein, da wir es durch die Vorfreude getrieben, nicht bis zum Schützenfest aushalten konnten, trafen wir uns vorher schon einmal, um gemeinsam etwas zu trinken und einen selbstkonstruierten Vogel zu schießen. Im Jahr 2015 ging Jonas Hachen als „Kükenkönig“ hervor, für den wir dieses Jahr wieder einen Nachfolger krönen wollen. Wir hoffen, ihr konntet durch diesen Bericht einen groben Überblick über das Vereinsleben eines Oberelsper Jungschützen gewinnen. Wenn es noch Fragen gibt oder Ihr miterleben wollt, wie es ist, wenn man dazu gehört, dann kommt doch einfach vorbei. Ansprechpartner für alle jungen Oberelsper im schützenreifen Alter von 16 bis 24 Jahren sind Michael Voss (1. Vorsitzender) und Dominik Arnold (2. Vorsitzender). Weitere Informationen findet ihr unter: www.jungschuetzen.oberelspe.de

Darf bei keinem Katerfrühstück fehlen!

Burbecker Honig

Erhältlich bei Familie Voß, Hammecketal 1,
57368 Lennestadt-Burbecke

Elsper Blumenkörbchen
Floristen - Fachgeschäft
Bielefelder Str. 88 - 57368 Lennestadt
Tel.: 02721 / 1445
Wir sind Ihr FLEUROP Partner
Geschenkideen - Hochzeitsfloristik - Dekorationen - Trauerfloristik - Grabschmuck
Mo. - Fr.: 9.00 - 12.00 + 14.30 - 18.00 Sa.: 08.30 - 12.30 So.: 10.00 - 12.00
Wir wüschen viel Spaß beim Oberelsper Schützenfest

Die letzte Chance, Jungschützenkönig zu werden, genutzt

Am Anfang steht für jeden König der Schießwettbewerb. Nachdem uns Pastor Dieter Koke in der Schützenmesse den Segen erteilte, stand ich nun mit einer erstaunlichen Anzahl von Kontrahenten unter der Vogelstange. Allerdings hatte ich den vielleicht entscheidenden Vorteil, dass mein Königsklub „Römmeldibömms“ mir mit ausreichend Kümmerling und Bier gegen Bedenken und Nervosität zur Seite stand. Da sich am Freitag schon alle beim Jungschützenvorschießen in Burbecke eingeschossen hatten, war es wirklich ein harter Wettbewerb. Doch am Ende machte ich dem Aar den Garaus und die Freude war riesig. Nachdem ich die Kette von meinem Stammtischbruder Adrian Schulte erhalten hatte, musste schnellstmöglich ein Ort für das spätere Eierbacken gefunden werden. Spontan wurde „Stelthovens Scheune“ in Altenvalbert mit Bier und Eiern in rauen Mengen bestückt. Zu nächtlicher Stunde machte sich ein kleiner, aber feiner Schützenzug auf zum Essen und abschließendem Trinken, zumindest für diesen Tag. Nun stand einem feuchtfröhlichen Schützenfest nichts mehr im Wege und das rauschende Fest der nächsten Tage verging wie immer, viel zu schnell. Es sollten noch viele weitere folgen. Zum einen war da die Fahrt zum Europaschützenfest nach Peine, wo sich das Schützenwesen in seiner ganzen Vielfalt präsentierte. Es war eine wunderbare Erfahrung, so viele unterschiedliche Nationen verbunden durch das Schützenwesen, miteinander feiern zu sehen. Wir Oberelsper waren dabei mit Sicherheit nicht zu kurz gekommen! Beim Kreisschützenfest in Helden hatte ich zwar den Vogel ganz gut bearbeitet. Am Ende fehlte mir das kleine Quäntchen Glück und beim nächsten Treffer war die Chance auf eine Verlängerung der Kreiskönigswürde in Oberelspe vertan. So konnten wir uns dann auf das Wesentliche konzentrieren und gemeinsam unserem Ruf gerecht werden, Stimmung in die Zelte zu bringen. In all den Tagen, auch wenn der Kater noch so groß war, standen mir meine Offiziere Felix Hesse und Jan „Bommel“ Blefgen stets zur Seite. Ich hätte mir keine besseren Offiziere wünschen können! Es war für mich die letzte Chance, Jungschützenkönig zu sein, um somit meiner unvergesslichen Zeit in unserer Jungschützenabteilung die Krone aufzusetzen. Jetzt bleibt mir noch allen zu danken, die mit mir gefeiert haben und die schöne Zeit möglich gemacht haben. Dem neuen Jungschützenkönig wünsche ich eine ebenso schöne Zeit!

Stefan Arens

Jungschützenkönig2015/2016

Emil Müller ist Gastwirt mit Leib und Seele

Erst wenn sich das kühle Blonde langsam und gleichmäßig den Weg durch das Kupferrohr bahnt und der letzte Tropfen dem vollen Glas die entscheidende Krone aufsetzt, ist Emil Müller in seinem Element. Es ist, als huscht ein Strahlen über die Lippen des 73-Jährigen, wenn er seinen Gästen das fertige Glas Bier serviert. Ein Leben ohne den Zapfhahn, ohne das Strahlen seiner Gäste, wenn sie das Frischgezapfte mit Genuss leeren, kann sich Emil Müller nicht vorstellen. Der gebürtige Oberelsper steht seit seinem 13. Lebensjahr hinter der Theke und kann aus seiner 60-jährigen Erfahrung als Gastwirt so manche Anekdoten erzählen. Mittlerweile hat, mit Tochter Melanie Zelaso, die achte Generation das Ruder im Gasthof Müller übernommen. Den Gasthof Müller gibt es seit 1828 und seit Ende der 70er Jahre ist die Gaststätte an der Mescheder Straße das Vereinslokal des St. Quirinus Schützenvereins. Kein Wunder! Dem Schützenwesen ist Familie Müller seit eh und je sehr zugetan. Vater Emil regierte in den Jahren 1938/39 als letzter König vor dem zweiten Weltkrieg. Zu unvorhersehbarer Königswürde kam der ehemalige Chef der Kneipe noch einmal: Im Jahr 1961, als er für Hugo Griese in dessen zweites Königsjahr einsprang. Eine Anekdote dazu: Emil Müller sen. machte seinerzeit einen entscheidenden Fehler. Er legte die Königskette ab und ging aus der Halle. Beim Versuch wieder reinzukommen, verweigerte ihm der „Sicherheitsdienst" den Zutritt ohne Eintrittskarte. Die nächste Generation war im Anmarsch. Bruder Franz schoss 1967 den Vogel und wurde im Jahr 2002 zum Wiederholungstäter. 1981 legte Bruder Karl-Josef nach und ließ sich als Oberelsper Majestät feiern. Emil Müller reihte sich einmal in die Riege der Königsanwärter ein, solange bis Ehefrau Elisabeth der Planung mit ihrem „nett" gemeinten Rat: „Wenn Du den Vogel schießt, laufe ich weg", ein jähes Ende bereitete. Die Schwiegersöhne Mario Zelaso und Dirk Schürmann waren bereits erfolgreich an den Vogelstangen in Oberelspe und Dünschede. Beide stehen übrigens als Vorsitzende auf den Kommandobrücke „ihrer" Schützenvereine. Und wie war das früher? „Für`n Blöinks Opa musste ich Dienstagsmorgens immer einen Schneewalzer von der Musikbox spielen und die Fenster weit aufreißen, dann kamen die Leute", blickt Emil Müller mit einem Schmunzeln im Gesicht zurück und legte noch einen oben drauf: „Hätte ich früher nicht gewusst, dass das Tambourcorps Montagsmorgens um fünf Uhr auf der Matte steht, hätten sie mich aus dem Bett geholt. Glück gehabt! Ich habe es gewusst", erinnert sich Emil Müller. Als Festwirt sorgt er nach wie vor für Flüssiges nach Prozessionen, nach der Rückkehr von Vereinsausflügen und serviert den Majestäten und ihren Offizieren am Schützenfestsonntag ein Glas Sekt. Manch Argusauge will schon beobachtet haben, dass er sich nach jeder Sektrunde genüsslich die Hände reibt?!

Erinnerungen an wundervolle Tage bleiben unvergessen

Liebe Schützenbrüder,
verehrte Festgäste,
Schützenfest steht vor der Tür und schon wieder ist ein Jahr vergangen. Haben wir doch letztes Jahr so viele Dinge erledigen müssen, um uns auf unseren großen Tag vorzubereiten, geht es dieses Jahr für uns wieder ganz entspannt auf die Festtage zu. Haben wir doch letztes Jahr so sehr auf den Festsonntag gewartet, kam er doch schneller als gedacht. Die Erinnerungen an ein paar wundervolle Tage werden wir jedoch niemals vergessen… Los ging es mit dem Kränzen bei uns zu Hause, wo wir mit unserer Familie, den Nachbarn und ein paar Freunden kräftig gefeiert haben. Dieser Tag war so besonders schön für uns, dass wir dachten, es kann gar nicht besser werden. Und das lag an der tollen Stimmung der lieben Menschen, die gekommen waren und an Kleins Manni , der uns (und das Dorf) zusammen mit „Mari“ auf die bevorstehenden Festtage kräftig angeheizt hat. Die Stimmung hielt an. Der Samstag begann mit dem Jungschützenschießen, bei dem Stefan Arens sein Können als bester Schütze unter Beweis stellte. Anschließend wurde ein neuer Kaiser gekrönt, womit so schnell keiner gerechnet hatte. Wir haben uns sehr mit Georg und Martina gefreut und mit ihnen einen schönen Abend gehabt. Dann kam er, der „große Tag“ und er war so schnell vorüber…aber es hat uns jede Menge Freude gemacht, uns mit unserem tollen Hofstaat in dem sonnigen Ort zu präsentieren und anschließend bei Musik, Gesang, Tanz und Spaß einen wunderschönen Abend zu verbringen. Eine Stimmung, die für uns nicht besser hätte sein können und so erlebten wir wohl ein Highlight in unserem Leben, welches wir nicht so schnell vergessen werden. Zum Abschluss unserer Regentschaft folgte noch ein erfolgreich gekrönter Montag. Los ging es: Früh aufstehen, alles vorbereiten und das Tambourcorps, die Offiziere und die Vorstandsmitglieder zum Frühstück erwarten und das mit viel Mariacron… Ein bisschen wehmütig bereiteten wir uns allmählich auf den Abmarsch vor, an dem uns unser Franz noch eine kleine Überraschung vor dem Haus bereitete. Ein geschmückter kleiner Mini-Pickup stand für uns bereit. Mit Getränken und einem gemütlichen Sofa ausgestattet, wurde uns ein Super-Einmarsch mitsamt dem Gefährt, ermöglicht. Und dann ging unsere Zeit zu Ende. Ein neuer König wurde gekrönt, der sein Amt bestens erfüllt! Ein Hoch auf unseren König Alois und seine Königin Antje. Ein Jahr ist schon wieder vergangen und hier nutzen wir jetzt nochmal die Gelegenheit, uns bei allen zu bedanken, die zu diesem, für uns wundervollen Fest beigetragen haben. Familie und Freunde, Nachbarn, dem Verein, der Musik, der tollen Gemeinschaft in unserem Dorf und auch dem alten Jungschützenkönigspaar Adrian und Julia, mit Heribert und Gabriele als Kaiserpaar und Reinhard und Bernadette als Kreiskönigspaar. Es war so schön und ohne euch alle gar nicht möglich gewesen. Danke! Wer weiß, vielleicht sehen wir uns in 20 Jahren wieder, denn der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom STAMM. Wir sind uns sicher, dass wir auch dieses Jahr wieder ein tolles Fest feiern werden und freuen uns schon sehr darauf. Allen Königsanwärtern am Montag; gut Schuss und gutes Gelingen.

Es verbleiben mit
Schützengruß

Christian & Kathrin Müller
Königspaar 2014/2015

Der Schützenball ist die perfekte Einstimmung auf die Schützenfestsaison

Beim ersten Mal ist es eine gelungene Premiere. Beim zweiten Mal ist es die perfekte Wiederholung und ab dem dritten Mal spricht man oftmals schon von Tradition. Na, dann ist der Schützenball des St. Quirinus-Schützenvereins wohl eine Tradition. Scherz beiseite. Zumindest ist es die perfekte Einstimmung auf die nächste Schützenfestsaison und die beste Gelegenheit einen stimmungsvollen Abend mit Gleichgesinnten zu verbringen. Und das letztjährige Fazit eines Besuchers: „Das ist affengeil“ hier, ist nicht zu toppen. Im Mittelpunkt steht dabei nach wie vor die Pflege der Gemeinschaft und Geselligkeit und die wird ja bekanntermaßen beim St. Quirinus-Schützenverein groß geschrieben. So wurden die Erwartungen der Majestäten, Königspaar Alois und Antje Eickhoff, Kaiserpaar Georg und Martina Hümmeler und Jungschützenkönig Stefan Arens, sowie der zahlreichen Gäste auch beim diesjährigen Schützenball voll erfüllt. Im Anschluss an die Messe folgte der gemeinsame Marsch in die Halle. Die Halle füllte sich. Familie, Freunde und Bekannte der Regenten zeigten sich in Feierlaune. Mit der Königspolonaise wurde das Tanzparkett freigegeben. Alleinunterhalter Michael „Magic“ Maschke sorgte mit Tochter Monja erstmals perfekter Mucke für viel tanzbares und ausgelassene Stimmung. Dass, das Parkett dabei mal wieder erheblich strapaziert wurde versteht sich fast von selbst. Macht ja nichts. Der Hallenboden ist eh in den vergangenen Jahren mächtig „abgetanzt“ worden. Die Erneuerung steht auf der zukünftigen Arbeitsliste ziemlich weit oben.

Dank und Anerkennung für die langjährigen Vereinsmitglieder

In seiner bekannt kurzweiligen Art erinnerte Major und Kaiser Georg Hümmeler an die Laufbahn der anwesenden Geehrten im Schützenverein und erzählte so manches geschichtliche aus den Eintrittsjahren der langjährigen Mitglieder. Seit 25 Jahren halten Karl Wilhelm Bilke, Michael Hömberg, Armin Lange, Lars Krengel, Boris Puspas, Peter Reimann und Beisitzer Sebastian Linn dem Verein die Treue. Auf 40-jährige Mitgliedschaft blicken Berthold Hellner, Gerhard Kumpf, Hubertus Nies, Bernhard Nöker und Josef Plassmann zurück. Seit einem halben Jahrhundert sind Vinzenz Hümmeler, Gehard Schäfers und Heribert Schweinsberg den St. Quirinus-Schützen treu verbunden und vor 60 Jahren trat Reinhard Heller in den Verein ein.

Locker,trinkfest,durchgeknallt und treffsicher sind die

Königsanwärter – Glück gehabt: Die Jungs des Königsclubs „Römmeldibömms“ haben in ihrer Satzung verankert, dass sie erst ab dem Jahr 2017 auf den großen Aar anlegen. Wie das aussehen könnte, hat Stefan Arens als amtierender Jungschützenkönig und Clubmitglied ja beim letztjährigen Jungschützenschießen unter Beweis gestellt. Gegründet wurde der jüngste Club mit den jüngsten Mitgliedern im Mai 2014. Die inoffizielle Gründung - standesgemäß auf einem Bierdeckel - wurde bereits im Jahr 2013 vollzogen. Zu den anfänglichen 16 Gründungsmitgliedern kam bereits einer hinzu, was die Jungs mit „gesundem Wachstum“ definieren. Augenfällig ist neben dem niedrigen Durchschnittsalter in erster Linie der Name. „Römmeldibömms“, hat keine Bedeutung, hört sich aber gut an und lässt sich nicht nur auf dem eigenen Hochfest perfekt als Schlachtruf einsetzen. Außerdem gibt es da noch die Maskottchen „Römmel“ und „Bömms“ und das Plüschschaf „Di“, die den entscheidenden Hinweis auf den Namen geben. Die schützenfestfreie Zeit ist für „Römmeldibömms“ wahrlich keine leichte Zeit und kann nur durch Wanderungen und geselliges Beisammensein mit ausreichend kühlem Blonden angemessen überbrückt werden. „Römmeldibömms“ hat eine eigene Facebook-Seite und im Jahr 2015 seinen eigenen Schützenfestfilm gedreht.

Die ideale kaufmännische Betreuung für Unternehmen

GUIDO STEFFEN
DIPLOM-KAUFMANN

Burbecker-Straße 4
57368 Lennestadt
Telefon: 02721 - 9839040
Telefax: 02721 - 9839041
Email: gsteffen@dienstleistung-steffen.de

Senken Sie in Zukunft die Kosten Ihrer Finanz- und Lohnbuchhaltung.*

Weitere Infos unter:
www.dienstleistung-steffen.de

*buchen lfd. Geschäftsvorfälle und erstellen lfd. Lohnabrechnungen

Glaube, Sitte .... – falsch gedacht. Nicht die Heimat, sondern der Vogeltod stehen im Fokus des Königsclubs „GSV“. Ein Alleinstellungsmerkmal genannter Truppe ist, dass sie kein zusammengewürfelter „Haufen“ sind, sondern eine Clique gestandener Mannen zwischen 40 und 45 Jahren. Soll heißen: Sieben von Sieben sind in der gleichen Clique, sechs der sieben gehören den „Grottenolmen“ an und vier von sieben sind Vorstandsmitglieder des Schützenvereins. Die GSV`ler kennen sich teilweise bereits aus Kindergartenzeiten und sind eine eingeschworene Truppe. Verantwortlich für die Gründung waren wie so oft eine ausreichende Menge Taumelbrause, sowie mehr oder weniger konstruktive Gespräche am Schützenfestmontag 2011. Der jährliche Versammlungsumtrunk darf natürlich nicht fehlen. Es wird gemunkelt, dass es nach den Kegel- oder legendären „Grottenabenden“ in „Emils Scheune“ schon Schießübungen mit clubinternen Dienstwaffen gegeben haben soll. Wie sonst ist es zu erklären, dass bereits reichlich Insignien eingesammelt wurden? Drei der sieben „Königsaspiranten“ waren bereits Jungschützenkönig: Stefan Biermann (1991), Sebastian Linn (1994) und André Müller (1995). Und wer die muntere Truppe kennt, ist sich bestimmt sicher: Da geht noch was in den nächsten Jahren. Trainingseinheiten an der Vogelstange hat es ja schon gegeben.

Getränke
BISCHOPINK
Getränkehandel & Festwirtschaften
Krombacher

Walter Bischopink
Schützenstraße 12
57368 Lennestadt - Oberelspe

Telefon, E-mail:
0 27 21 - 30 65 oder 0 27 21 - 92 93 30
bischopink.getraenke@t-online.de

Ihr Kornhaus am Bahnhof!
Raiffeisen-Markt
Wir leben Nähe!
AGRAVIS
AGRAVIS Kornhaus Westfalen-Süd GmbH

Heizöl - Diesel - Holzpellets - Brennstoffe
Ihr Raiffeisen-Markt
57368 Lennestadt-Grevenbrück
Ladestraße 6 · Telefon 02721/9256-0 · Fax 02721/9256-15

Mitglieder der Königsclubs sind willig den Aar zu erlegen

Sie sind locker, genauso trinkfest wie die drei weiteren Königsclubs, besonders treffsicher und nach eigener Aussage auch ziemlich „durchgeknallt“. Die Rede ist vom Königsclub „Doppel Dull“, bei dem der Name eigentlich schon alles sagt. Der Name entstand aus einer Bierlaune heraus, auf einem Schützenfest und ziert die Kragen der Hemden der Mitglieder. Zu einem Logo hat es die Truppe noch nicht gebracht. Dafür feierten sie bislang die meisten Schützenkönige aus ihren Reihen. Das fing schon im Gründungsjahr 2003 an. Kaum war der Königsclub aus der Taufe gehoben, zeigte sich das erste Mitglied von seiner treffsicheren Seite: Guido Steffen, der heute einen guten Job als Kassierer macht, erlegte den Aar. Ihm folgten in den Jahren 2004, 2005, 2008, 2009, 2010 und Christian Müller im Jahr 2014 sechs weitere Majestäten. Von den ursprünglich elf Mitglieder traten zwei aus und einer verstarb. Heißt im Klartext: Zwei Mitglieder, Matthias Müller und Frank Scholtz, können ihre Treffsicherheit noch unter Beweis stellen. Nach so vielen Königen aus den eigenen Reihen liegt die Überlegung nahe, einen Kaiserclub zu gründen. Einmal jährlich wird eine Versammlung abgehalten und der Vorstoß vielleicht mal thematisiert.

Schöne Festtage wünscht:

Franz-Josef Heller
Metallverarbeitung
Mescheder Str. 3a
57368 Lennestadt-Oberelspe

Drei Tage Schützenfest reichen nun wirklich nicht. Das dachten sich Anfang der 2000er einige Jungschützen und trafen sich zum „Nachglühen“ und Wiederholungs-Vogelschießen. Im Jahr 2001 die Ernüchterung: Die Ältesten der Truppe durften beim Jungschützenschießen nicht mehr ans Gewehr. Spätestens jetzt musste was passieren, so die einhellige Meinung. Im Februar 2002 die entscheidende Kehrtwende: 20 Interessenten trafen sich zur offenen Diskussionsrunde. Mario Eckel informierte über ähnliche Klubs in der näheren Umgebung. Enthusiasmus und Euphorie gipfelten schnell in der Gründung des ersten Oberelsper Königsclubs. Fehlte nur noch eine Kleinigkeit: Die Namensgebung. Der Zufall half auf die Sprünge, als Manuel Müller spontan in den Saal rief: „Tatütata“. Welch eine Eingebung, die wohl passender nicht hätte sein können. Der Name wird von den Mitgliedern bis heute stolz getragen. Nur in Sachen Majestäten schwächelts es etwas, oder? Daniel Roland, ehemaliger Vorsitzender des genannten Königsclubs war bislang der einzige Regent und trug die Königskette im Jahr 2011. Dafür läuft es aber bei den „außerschützenfestlichen“ Aktivitäten sehr gut. Sitzungen, Weihnachtsfeiern, Wanderungen, Familientage und Brauereibesichtungen sind nur einige davon. Und noch was: Der Königsclub ist seit seiner Gründung bestens ausgestattet mit Poloshirts, Mitgliedsauweisen, Hemden, Krawatten und Namensschildern.

Termine für die Oberelsper Schützen im Jahr 2016:

10. bis 12. Juni Halberbracht
17. bis 19. Juni Oedingen
06. bis 08. August Elspe
18.September Bundesschützen - fest in Bad Westernkotten

Impressionen vom Kreisschützenfest 2015 in Helden

2015 .... unser letztes Königsjahr

Aus „An Tagen wie diesen..." wurde: „Drei Jahre, die wie im Flug vergingen…". Drei Jahre Kreiskönig – drei Jahre voller Terminkalender. Und auch das letzte Jahr hatte seine Höhepunkte. Neben den regulären jährlichen Festivitäten kamen mit dem Besuch des Europaschützenfestes in Peine und des Kreisschützenfestes in Helden zwei außergewöhnliche Ereignisse hinzu. Die Peinefahrt, seinerzeit in Folge der Kreiskönigswürde ins Leben gerufen, war ein außergewöhnliches Erlebnis, von dem alle Teilnehmer noch lange erzählen werden. Eine Anekdote am Rande: Unsere Abordnung erreichte quasi „auf den letzten Drücker" den Investiturgottesdienst. In die Kirche, die bereits voll besetzt war, marschierten wir geradewegs, ohne groß zu zögern mit der Kreisstandarte voran, bis ganz nach vorne. Die Frage der Platzordnerin, wer wir denn sind, wurde mit dem gleichzeitigen Einnehmen der noch freien, zweiten, vorderen Bank beantwortet. Unserer Wichtigkeit bewusst waren wir schon der Ansicht: „Nur hier gehören wir hin". Warum es später beim Einmarsch der offiziellen Vertreter des Europäischen Schützenbundes so viel Unruhe und fragende Blicke gab - ist uns bis heute ein Rätsel!

Der krönende Abschluss unserer Amtszeit war das Kreisschützenfest in Helden. Auch an diesen drei Tagen war uns der St. Quirinus Schützenverein, mit der Präsenz des Vorstandes und des Offizierscorps sowie der Jungschützenabteilung eine würdige Begleitung. Leider fehlte unserem Jungschützenkönig Stefan Arens, trotz bester Schießleistung, das entscheidende Quäntchen Glück um erneut einen Titel nach Oberelspe zu holen. Wir hätten es ihm alle sooo gegönnt. Mit Frank Arens vom Schützenverein Ennest, als neuer Kreisschützenkönig, schaffte es am darauffolgenden Tag doch noch ein Arens, den Titel zu holen. Mit ihm habe ich sicherlich einen Würdigen Nachfolger gefunden und man kann ihm nur wünschen, dass auch er eine so tolle Unterstützung erfährt, wie wir es durch unseren Verein erfahren haben. Nun heißt es Danke zu sagen, insbesondere dem Vorstand, dem Offizierscorps und der Jungschützenabteilung, die uns alle durch drei fantastische Jahre getragen haben. Mit der Übergabe der Kreisstandarte an den Schützenverein Ennest, endete auch die Amtszeit des Kreisstandartenführers Hubert Theis, der diese immer zuverlässig und voller Stolz getragen hat. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Familien. Mein Bruder Dieter und mein Sohn Raphael sowie meine Schwäger Franz-Josef, Andreas und Hermann standen immer parat, wenn sie uns begleiten durften. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die persönliche „Zofe" Gabriele, die der Königin ständig mit schwesterlichem Rat und Tat zur Seite stand. Mit großer Zufriedenheit und einem herzlichen Dankeschön blicken wir nun zurück. Es war eine tolle Zeit mit unvergesslichen Erlebnissen.

Euer 1. Oberelsper
Kreisschützenkönigspaar
Reinhard & Bernadette
Baumhoff

Familie Prentler wünscht viel Spaß beim Schützenfest!

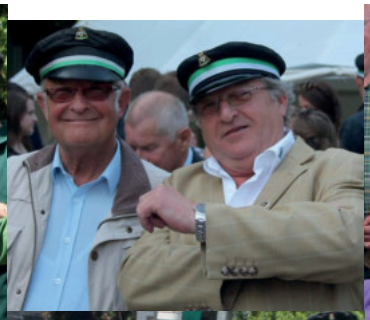
Technische Federn
Im Sauerland produziert
In der Welt im Einsatz

ECKEL
FEDERN

RUDOLF ECKEL Federnfabrik GmbH, Thetener Straße 24, 57368 Lennestadt-Trockenbrück
info@eckel-federn.de | www.eckel-federn.de

St. Quirinus So

chützenverein



Sechs Nachwuchsmusiker zum ersten Mal beim Fest dabei

Liebe Schützenbrüder,
liebe Festbesucher,

für das Tambourcorps Oberelspe ist in diesem Jahr einiges anders. Alles begann, als sich im vergangenen Jahr unser Freund und Kamerad Alois nicht lange bitten ließ, es seinem Nachbarn Georg Hümmeler gleichzutun und den Vogel zu schießen: Der Schützenkönig 2015/2016 kommt aus unseren Reihen! Aus diesem Grund werden wir dieses Jahr im Festzug nicht wie gewohnt den Takt angeben und an erster Stelle marschieren, sondern uns ein „paar Reihen weiter hinten“ einsortieren und unserem Königspaar Antje und Alois Eickhoff den Rücken stärken. Auch wenn für einige von uns die Perspektive aus den Reihen des Hofstaats ungewohnt sein wird, so bin ich mir sicher, dass wir auch an dieser Stelle unser Bestes geben werden. Auch wenn im Verein weit gehend Einigkeit darüber herrscht, dass manchen Männern die grüne Uniform definitiv besser steht…;-) Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Freunden des Tambourcorps Halberbracht, die sich netterweise dazu bereit erklärt haben, an unserer Stelle zu musizieren An den anderen beiden Tagen werden wir zudem voller Stolz unsere sechs Nachwuchsmusiker präsentieren, die uns erstmals auf der Straße begleiten werden. Auch an dieser Stelle möchten wir die Kinder noch einmal ausdrücklich „Willkommen“ heißen! Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Auftritte mit euch… Weiterhin möchte ich mich bei allen Majestäten recht herzlich für das vergangene Schützenfestjahr bedanken. Gemeinsam mit euch haben wir nicht nur schöne Schützenfesttage in Oberelspe erlebt, sondern auch beim Kreisschützenfest in Helden.
Mit Spielmannsgruß „Gut Schlag“
Verena Gräbener
Vorsitzende

Der Musikverein Bilstein ist für Überraschungen gut

Top, die Wette gilt … !

Als ich ein kleiner Kirchveischeder Junge war, schaute ich genau zum Schützenplatz: Endlich kamen die großen Wagen der Schausteller, der Autoscooter wurde aufgebaut, der Bus brachte die Festmusik ins Dorf. Bei euch in Oberelspe sind wir nun bereits seit 2010 diese Festmusik. Wow! Vielen Dank, dass ihr uns immer so fröhlich und herzlich aufnehmt. Und gut, dass wir nicht ein ganzes Jahr auf uns warten mussten. Was war das für eine Stimmung beim Stadtschützenball? Vor meinem geistigen Auge laufen die Bilder ab, die sich uns bei „Highland Cathedral“ oder der Nationalhymne zeigten. Weit nach Mitternacht, die Lennestädter Gäste waren in den Bussen, stießen wir mit euch in kleiner Runde bis in den frühen Morgen auf dieses gelungene Fest an. Ein Kompliment für eure Organisation. Beim örtlichen Schützenball im März dieses Jahres durfte dann „Veischede-Live“ mal eine musikalische Pause einlegen. Aber zum Feiern waren wir natürlich trotzdem da. Auch mal schön … Aber jetzt volle Kraft voraus. Frei nach dem Motto des englischen Dirgenten Thomas Beecham (1879 – 1961): „Das Wichtigste ist: Zusammen anfangen und zusammen aufhören“ – wollen wir auch dieses Jahr alle musikalischen und stimmungstechnischen Register ziehen. Bereits für den Festgottesdienst dürft ihr euch so beispielsweise auf eine Variation des Titels „Lobe den Herrn“ – aber auch auf einen englischen Titel (deutsch: „Und nichts anderes ist von Bedeutung“) freuen. Auch am Sonntag (so gegen 20 Uhr) liegen ein paar Überraschungen in unserer Schublade. Apropos Sonntag – apropos Stadtschützenball – apropos Wette: Wisst ihr noch, wie beim Stadtschützenball aus sozusagen drei „Flugkorridoren“ die Kaiser, Könige, Jungschützenkönige sowie ihre weiblichen Pendants in die auffangbereiten Arme flogen? Das war genial. Aber wohl kaum zu wiederholen, … oder? „Veischede-Live“ wettet: Wenn wir am Schützenfestsonntag um genau 23.23 Uhr „Tage wie diese“ spielen schafft Ihr es nicht, diese drei Flugkorridore genau so wieder zu besetzen! Solltet ihr es doch schaffen – unser Einsatz: eine Runde Schnaps (der berühmte „Bilsteiner MusiKUSS“) von der Tanzmusik für die Majestäten. Wenn ihr es nicht schafft …. na, euch fällt schon was ein. Also, genießt die Vorfreude bis es heißt: „Musikanten sind in der Stadt.“ Wir kommen – und freuen uns drauf.

Es grüßt – Euer Mattin
Musikverein Bilstein 1888 e.V.
„Veischede-Live“

Der Boden in der Schützenhalle ist so gut wie „weggetanzt“

Die nächsten Arbeiten in der Schützenhalle sind bereits in Planung. Wie so manch einer beim Blick auf den strapazierten Hallenboden bereits feststellen konnte, ist das gute, alte Fichtenholz mächtig „weggetanzt“. 50 Jahre haben ihre Spuren hinterlassen und kleine Ausbesserungsarbeiten wurden bereits erledigt. Das reicht nicht! In nächster Zeit soll der gesamte Hallenboden ausgetauscht werden. Die Dämmung und die Unterkonstruktion müssen dabei ebenso erneuert werden wie der gesamte Holzbelag. Eine Mammutaufgabe, für die wieder viele Helfer und Sponsoren nötig sind. Manchmal sind es aber auch die netten Gesten, die gut ankommen und die Solidarität der Mitglieder zu „ihrem“ Verein zum Ausdruck bringen. Erwähnenswert ist dabei die Austattung mit neuen Stehtischen, an denen bereits auf dem letztjährigen Hochfest so manche fröhliche Runde stand. Anlässlich seines runden Geburtstages hatte Sebastian Linn zwei „Prototypen“ der Stehtische angefertigt. Schnell fanden seine gelungenen Konstruktionen einen derart positiven Anklang, dass gleich acht weitere in „Auftrag“ gegeben wurden. Sebastian Linn ließ sich nicht lange bitten und kam dem Wunsch nach. Allen Helfern und Sponsoren gilt an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Der St. Quirinus Schützenverein ist froh auf euch zählen zu können..

Wir wünschen allen Oberelspern und Gästen eine tolle Stimmung an den Schützenfesttagen!

Westfalengrill

Partyservice

Tel. 02721 / 1 06 38 o. 1 06 04

Beitrittserklärung: *(Bei Interesse bitte bei einem Vorstandsmitglied abgeben – Vielen Dank.)*

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Schützenverein St. Quirinus Oberelspe 1935 e.V., und gebe mein Einverständnis zum Bankeinzug des entsprechenden Mitgliedsbeitrages.

Name	**Straße**
PLZ + Wohnort	**Geburtsdatum**
Kontonr. / BIC-Nr.	**BLZ / IBAN-Nr.**
Bankinstitut	**Unterschrift**

Beiträge:

Vollbeitrag: 45,-€ (Zahlungsweise halbjährlich jeweils 22,50€ zum 15.04./15.10. d. J.)

Ermäßigte Beiträge: Ü-65: 15,-€ / Auswärtige: 20,-€ (Zahlungsweise jährlich zum 15.04. d. J.)

Jungschützen: 16-18 Jahre: 10,-€ / ab 18 Jahre: 15,-€ (Zahlungsweise jährlich zum 15.04. d. J.)

Unsere Gläubiger-ID-Nummer: DE40ZZZ00001021047

Der Schützenverein kann auf seine Mitglieder zählen

„Packen wir es an“, lautete schon so manches Mal die Devise bei den Mitgliedern des St. Quirinus Schützenvereins. Vom Jungschützen bis zum langjährigen Mitglied lassen sich die Männer nicht lange bitten, wenn es darum geht, die Schützenhalle auf Vordermann zu bringen. Im vergangenen Jahr stand so mancher Arbeitseinsatz auf der Agenda. Das Ergebnis ist sichtbar und beeindruckend. Die Aussenfassade strahlt im unübersehbaren Glanz. Dem neuen weißen Anstrich wurden noch einige Feinheiten hinzugefügt. Über der ebenfalls neuen Eingangstür ragt der Schriftzug des Vereins. Dank moderner LED-Technik wird der Schriftzug von sogenannten „up and down“-Lampen nach Einbruch der Dunkelheit angestrahlt. In den Fenstern der Tür sind das Vereinslogo und das Logo der Lieblingsbrauerei drapiert. Die alte Eingangstür wurde kurzerhand auf der Rückseite verbaut und hat somit eine sinnvolle Verwendung gefunden. Besonders augenfällig ist die farbliche Gestaltung des Rundbogens. Dieser strahlt in einer grün-weißen Metalloptiklackierung, die in Lennestadt einmalig ist, wie der Vereinsvorsitzende Mario Zelaso mit etwas Stolz feststellt. Zusammengefasst wurde ein großer Teil der Fassade komplett neu verputzt und die komplette Außenhülle wurde neu gestrichen. Jedes Schutzgitter, jeder Quadratzentimeter der Dachüberstände wurde angeschliffen und mehrfach mit neuer Farbe versehen. Es wurde gekärchert, geschliffen, gestrichen und gegraben. Neue Kabel wurden verlegt, alte umgelegt und die Fensterbänke wurden ausgetauscht. Zudem erhielten noch der Theken- und der Speiseraum einen neuen Anstrich. Raffinesse im Thekenraum und in der Küche: Dank eines Bewegungsmelders ist sofort für ausreichend Licht gesorgt. Unzählige Arbeitsstunden wurden Dank der ehrenamtlichen Helfer bereits geleistet und ein Ende ist nicht in Sicht.

Cub Cadet.
cubcadet.eu
Erleben Sie den
Unterschied.
Innovation, Fortschrittlichkeit, höchste Qualität und Leistung – das sind die Hauptmerkmale, die Cub Cadet ausmachen. Mit Gartengeräten von Cub Cadet erleben Sie immer einen Tick mehr:
mehr Leistung, mehr Auswahl, mehr Komfort.
Cub Cadet erhalten Sie exklusiv im guten Fachhandel.
AGRAVIS TECHNIK
Gewerbegebiet 2
57368 Lennestadt
Tel.: 02721/71710
Fax: 02721/717125
www.agravis-technik-sauerland.de
Wir wünschen schöne Schützenfesttage in Oberelspe.
cubcadet.eu

Cannizzaro's
RISTORANTE & BAR

www.fahrschule-doemer.de
FAHR-SCHULE DÖMER
STOP
Wer einmal trifft, will immer schießen :-)
In diesem Sinne, wünschen wir sonnige Schützenfesttage
Tel.: 02721 - 921 805
Mobil: 0171 717 606 9

Es grüßen alle Feiernden an der Vogelstange, der Kapellenverein und die Gewerbetreibenden aus Altenvalbert

Während am ersten Juni-Wochenende alle Schützen, Freunde und FreundesFreunde genau wissen, wo sich das Feiern lohnt, sorgt nicht zuletzt auch der Altenvalberter Kapellenverein dafür, dass zwischen den Feiertagen ebenfalls ganz schön was los ist in unserem Dorf. Wer nach Altenvalbert kommt, dessen Blick fällt nicht selten direkt am Ortseingang auf das Schild „Altenvalbert – Ein Dorf lebt". Damit dies nicht nur ein leeres Versprechen ist, sorgt neben einigen engagierten Kräften der achtköpfige Vorstand dafür, dass wir nicht nur Ideen im Kopf haben, sondern auch die Umsetzung Alt und Jung zusammenbringt. Ein tolles Beispiel dafür war die im Herbst erlebte neue Einweihung des Kreuzes am Dahl. Nachdem es durch die liebevoll und sorgsam arbeitenden Hände einer Restauratorin gegangen ist, konnte es am 11. Oktober an seinem neuen Platz im Dahl aufgestellt werden. Für uns Grund genug zusammenzukommen, und den Tag festlich zu begehen. Nach dem Segen durch Pfarrer Koke blieb bei Kaffee, Kuchen und Würstchen vom Grill genug Zeit gemütlich zusammenzusitzen. Somit freuen sich auch viele schon wieder auf die nächste „Dorfhistorische Wanderung", die für den 18. September 2016 angesetzt ist. Zu den schon traditionellen Veranstaltungen im Jahresablauf gehören in jedem Fall die alljährlichen Kanu- und Radtouren, wie die Messen zum Patronatsfest, Osterfeuer und Weihnachtspunsch, der Stammtisch der Männer donnerstags abends und das Treffen der Frauen in Stelthovens Scheune. Wenn wir unsere Jugend im Dorf halten wollen, müssen wir auch etwas dafür tun. Wer weiß, vielleicht wächst ja auch hier noch einmal eine Generation heran, die es zu schätzen weiß, dass es nicht nur darauf ankommt, schnell auf der nächsten Autobahn zu sein, sondern Weltfirmen vor der Tür, die Natur vor der Nase, Freunde zu treffen, die sie spüren lassen, hier bin ich zu Hause, nicht nur wenn die Fahnen schwingen und Trommeln zum Schützenfest rufen ...

ELMAR ARENS
Fliesenlegermeister
Ihr Fliesenfachbetrieb seit 1995
Oberelsper Str.aße 19a - 57368 Lennestadt-Altenvalbert
Telefon 02721/20549 - Fay 02721-200318

MERTENS

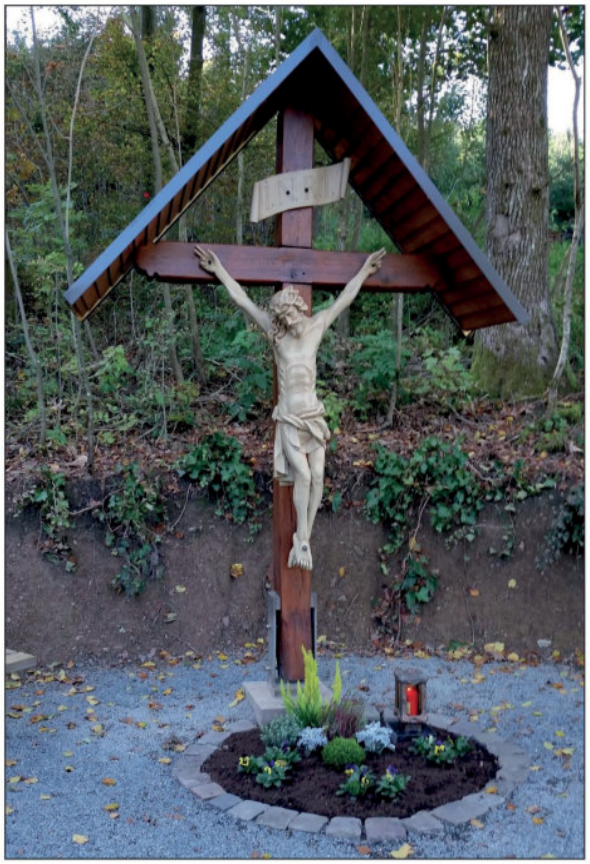
ERSTE HILFE FÜR IHR AUTO.
Wir kurieren jedes Blechleiden – unsere Erste Hilfe auf einen Blick:
- Karosserie- und Lackinstandsetzung
- FairRepair bei Kleinschäden
- Glasschadenreparatur
- Autopflege
- Frühjahrs- und Wintercheck
- Ersatzwagen oder Hol-und-Bring-Service

Mertens Karosserie- u. Fahrzeugbau
Bahnbetriebswerk 35 · 57368 Lennestadt
Tel. 02723/677440 · Fax 02723/677441
E-Mail info@identica-mertens.de
www.identica-mertens.de
DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN IDENTICA

Wir bringen Feuer in Ihr Leben

Für Ofen und Kamin
wir bringen Dir's auch hin
Brennholz
Brennholz stellen
mit Sägespaltautomat
Hubert Rüßmann
Elsperhusen 1
Tel.: 02724-286
Mobil: 0171-3863153

Arbeiten wo man zu Hause ist, hier scheint es zu gelingen ...



„Save the day!“, heißt es heute oft, wenn junge Leute etwas Planen, aber noch nichts verraten wollen. Wir verraten euch heute schon: Merkt euch das 2. Wochenende im August vor. Dann gibt es wieder Musik, Tanz, Getränke und Würstchen satt, während sonntags Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Plausch einladen. Sicher ein guter Grund wieder einmal nach Altenvalbert zu kommen.

Nächstes Dorffest in Altenvalbert:

Samstag 13. August/

Sonntag 14. August

2016

it-rich@rd

Informations- und Telekommunikationstechnik

Verkauf und Service von PCs
Netzwerktechnik, DSL etc.
Alles rund um IT, Server, Sicherheit

Tel.: 02721/120111
E-Mail: mail@it-richard.de
Internet: www.it-richard.de

Wir schneiden Ihnen den Weg frei!

- Freischneiden von Wegen und Feldrändern
- Heckenschneiden bis ca. 8 m hoch
- Auffräsen von Wassergräben
- Maisstoppel und Wiesenflächen mulchen mit 5m Arbeitsbreite
- Strohhandel
- Wildschädenbeseitigung
- Durchführung von Fräsarbeiten

Sabine Voß
Land- und forstwirtschaftliches Lohnunternehmen

Sauerlandstraße 8 · 57368 Le.-Altenvalbert
Telefon 02721/120061 · Handy 0170/7719716
voss.altenvalbert@t-online.de

Begleitung an Lebensweichen
Helene Düperthal

Individuelle, würdige ***Traueransprachen*** und ***Abschiedsfeiern*** sowie, im ***Lebensweichen-Verlag***, ausgesuchte Bücher u. Hefte für Kinder und Erwachsene zum Thema Sterben, Tod und Trauer

Helene Düperthal, Le-Altenvalbert/Tel. 02721-7182049
http://trauer.lebensweichen.de und
http://verlag.lebensweichen.de

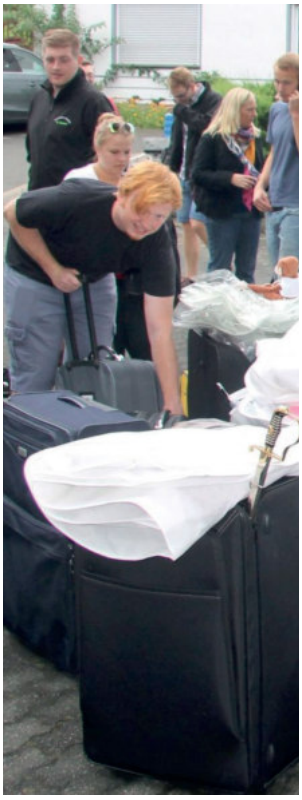
Manni Fest-Band
Manfred Klein
Alleinunterhalter auch als Duo + Band buchbar

Private Musikschule
für Klavier Keyboard
Akkordeon Kirchenorgel
kleingermany@gmx·de
02721/2707

- Zapfanlagen
- Theken
- Kühltruhen
- Kühlwagen
- Stehtische
- Zapfwagen
- Bierrondelle

GETRÄNKEHANDEL GmbH
VERSE

Mit dem Reisesegen zum Europaschützenfest



Einmol prinz zo sin…
en Kölle am Rhing… Das soll der Traum eines jeden Jecken sein. Der Traum eines Schützen, Königs oder gar Kreiskönigs müsste dann wohl die Teilnahme an einem Europaschützenfest sein…. Diese Meinung hat sich zumindest nach der Vereinsfahrt des Oberelsper St. Quirinus Schützenvereins zum Europaschützenfest im August 2015 in Peine (Niedersachsen) eingestellt. Selbst wenn es nicht so sein sollte und nur die emotionalen und von viel Freude und Freundschaft geprägten, ganz besonderen Augenblicke an dieser Auffassung schuld sein sollten, so haben die 82 Teilnehmer wohl doch vieles richtig gemacht. Richtig war es zum Beispiel, die Reise mit dem Erteilen eines Reisese

gens durch Pastor Wollweber zu beginnen. Ausgestattet mit dem neuen, vereinseigenen Freundschaftsarmband und der erst langsam abschwellenden Gänsehaut, entfacht durch das abschließend in der Kirche gesungene „Großer Gott wir loben Dich…“, ging es mit viel Vorfreude in den Bus Richtung Peine. Richtig war auch, dass die Erwartungen „an Peine“ eigentlich gar nicht besonders groß waren. Spaß sollte es machen. Für´s Auge sollte etwas dabei sein. Tausende Teilnehmer aus vielen verschiedenen Schützenkulturen wollten wir entdecken sowie neue Eindrücke gewinnen und Gleichgesinnte kennenlernen. Wenn es gut läuft, könnte es eventuell unter der Vogelstange (es waren übrigens gleich 18 (!) Stück in Reihe…)

spannend werden, wenn sich Reinhard Baumhoff als schießberechtigter Kreiskönig für die Endrunde qualifizieren sollte. (Hat er übrigens nicht…) So richtig unanständig wurde es direkt nach der Ankunft am Hotel. Ausgestiegen, Hotelfahne einkassiert, in die Büsche vorm Eingang gepinkelt, eingecheckt, beliebt gemacht und schon fast das erste mal wieder rausgeflogen... Naja, nicht ganz so richtig, aber zum Bravsein sind wir nicht gekommen! Die Oberelsper Feierwalze ist halt in Fahrt gekommen.. Und auch das war richtig. Aber so richtig RICHTIG gut wurde es, als sich der erste Tag zum Abend neigte. Im Vereinsshirt ging es in und durch die Festzelte (Reichlich viele – und teilweise leider reichlich dünn besetzt…). Schließlich wurde ein vorläufiger Rastplatz für den ersten Abend gefunden. Bierzeltgarnituren gesichert, Theke in Sichtweite, nur die Tanzfläche ist noch etwas zu weit weg… Naja, da kann man ja dran arbeiten. Und wie…! Zwei Stunden später stand Anne Grebe (Freundin vom Sohn des Königs…) singend mit Mikro auf der Bühne und etwa 70 wilde Tänzer aus unseren Reihen davor! Spitzenklasse! Historisch! Absolut umwerfend! Einfach nur GEIL!

82 Schützenbrüder- und Schwestern gerettet

Am Folgetag stand das Schießen an. Reinhard durfte dort als Kreiskönig antreten. Es wurde um Mitfahrer als Unterstützung gebeten. Nichts leichter als das. Trömmelken voraus, 50 Schützen dahinter. Die volle Aufmerksamkeit des Schießstadions war in Nullkommanix eingenommen. Nachdem uns der Kaisermajor mit dem Befehl: „Wegtreten zum Biertrinken“ erlöste, kam die Ernüchterung. Wo bitte ist das Bier? Wie, nicht da? Es gab nur eine Zapfstelle für ca. 3.000 Menschen? Das geht nicht. Nicht mit uns! Krisenstab gebildet. Spähtrupp losgeschickt. Ohne Schritt Marsch zum Getränkemarkt erkunden. Kühlraum gleich mehrere Male leer gekauft - Einkaufswagen voll und voller gepackt und ab zurück zu den Kollegen im Schießstadion. 82 Schützenbrüder- und Schwestern gerettet - Getränkemarkt wegen Reichtum geschlossen! (Nicht zuletzt wegen der vielen Nachahmer der anderen Vereine ...) Den Rest des Tages konnten wir mit einem schattigen Plättzchen, 30° Lufttemperatur und kühlem Härke-Bier unter den 18 aufgebauten mobilen Schießstätten genießen. Reinhard war zwar leider chancenlos, aber so musste er nicht länger nüchtern bleiben und konnte mitfeiern. Auch der zweite Abend gefiel durch gemeinsames Rudeltanzen bei bester Stimmung, großer Gemeinschaft und viel guter Laune. Wer am dritten Tag noch immer zu den Überlebenden gehörte, freute sich auf den viele Tausend Menschen umfassenden Schützenzug am Sonntag. Der war toll und wir natürlich auch… Neben unseren komplett mitgereisten Majestäten haben besonders unsere Jungschützen den Zug durch ihr wiederholtes „Umfallen“ als Reaktion auf das Böllern der Valberter Jäger noch mal reichlich aufgepeppt. Aber leider musste an diesem Tag viel zu viel gewartet werden. Warten auf den Start unseres Zugabschnittes, warten auf das Bier und

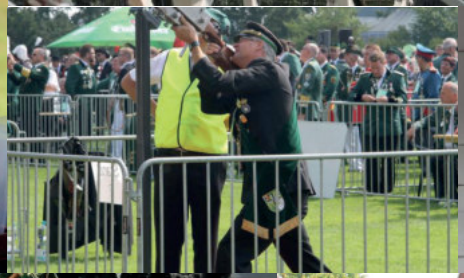
irgendwie auch warten auf die Heimreise. Auch wenn es viele unvergesslich schöne Stunden, genügend Gründe für eine (bereits organisierte Wiederholung in 2018) gibt, unzählige Anekdoten über falsche Hotels, falsche Zimmernummern, falsche Fahrtrichtung des Zuges und Weiteres gibt, so wissen wir doch, wo wir uns richtig wohl fühlen. Zu Hause in Oberelspe und Umgebung. Und somit müsste es doch eigentlich heißen: Einmal König zu sein… Also Männer, ran an die Gewehre und Schützenträume erfüllen...! Macht eure Frauen glücklich! Die wollen es doch auch…!

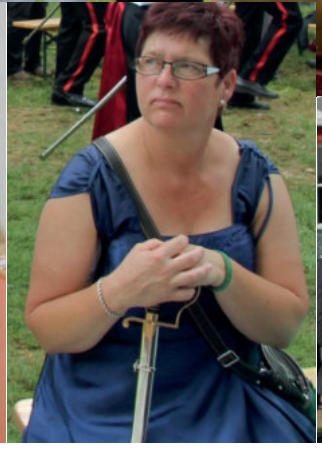
Ein Mitreisender!

Europa wir kommen

Nach der überwältigenden Stimmung auf dem Europaschützenfest in Peine hat der Schützenverein beschlossen im Jahr 2018 zum Europaschützenfest nach Leudal (Niederlande) zu fahren. Wer Lust meldet sich einfach beim Vorstand.

Reisesegen, lustige Busfahrten, Partystimmung





g, Vogelschießsen und viele Eindrücke in Peine

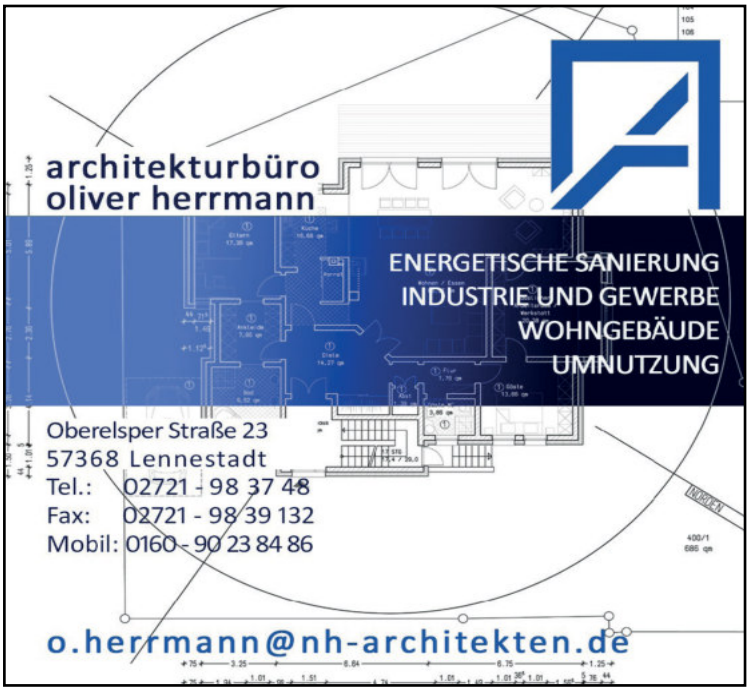
Die ehemaligen Majestäten bleiben in guter Erinnerung

Josef (†) & Lore Schmidt wurden im Jahr 1966 als Königspaar in Oberelspe gefeiert

Vor 60 jahren regierten Robert (†) & Hildegard (†) Heller als Königspaar

Gerne erinnern sich sicherlich Helmut & Ingeborg Heydt an ihre Regentschaft im Jahr 1991

Reinhold (†) & Grete Stellbrink waren 1976 die strahlenden Majestäten



Stefan Biermann und Königin Beate regierten im Jahr 1991 die Jungschützen. Der damals 19-Jährige war der erste Jungschützenkönig der sich, gegen Widerstände aus dem Vorstand, eine Mitregentin auswählte. Zudem war Stefan Biermann seinerzeit für zwei Jahre der erste Jungschützenvertreter. Seit dem stehen die Jungschützenvertreter im regen Austausch mit dem Vorstand. Auf Initiative von Stefan Biermann wurde das Jungschützenkönigsgeld von anfänglich 100 DM eingeführt.

Anzeige Frey

LANDHOTEL ★★★ SEIT 1795

Klaukenhof

TAGUNG AUSFLUG ERHOLUNG

Lennestadt-Burbecke www.klaukenhof.de

Vereinsausflüge für 10-100 Personen:

Waldbauerngaudi auf der Lümmelwiese
Schützenfest mit Vogelschießen
Grillparty an der Lustscheune

Hubert Hesse ist fest verbunden mit dem Schützenfest

Vor 40 Jahren regierte Hubert Hesse als Jungschützenkönig den Oberelsper Schützennachwuchs. 1984 lernte der gebürtige Burbecker auf einer Chorreise mit dem Oberelsper Gesangverein seine Frau in der Nähe von Friedrichshafen kennen und fand eine berufliche Perspektive in einem weltweit führenden Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik. Ein Jahr später verließ er die Heimat und zog an den Bodensee. Trotzdem ist er nach wie vor Stammgast auf den Oberelsper Hochfesten und hat dafür auch schon seinen Urlaub abgebrochen. Wir sprachen mit Hubert Hesse über Heimat, den Schützenverein und das Vogelschießen.

Nicole: „Was bewegt Dich dazu, jedes Jahr zum Schützenfest in die alte Heimat zurück zu kehren?“

Hubert Hesse: „Sagen wir mal so, dass Gute mit dem Nützlichen verbinden. Mein Papa sagte mir oft, vergiss nie deine Heimat, da wo du geboren bist. Dieses habe ich mir zu Herzen genommen und versuche es auch zu realisieren. Ich erinnere auch an den „Leitsatz“ Glaube, Sitte, Heimat, oder an das Buch: „Auf Schützen Spuren“. Ich bin seit 41 Jahren Mitglied des Schützenvereins und vor 40 Jahren war ich Jungschützenkönig. In den 31 Jahren nach meinem Wegzug war ich nur zweimal beim Hochfest nicht anwesend. Es sei mir verziehen. Für manche ist das unvorstellbar, aber für mich ist das wichtig, eine sogenannte Mission.“

Nicole: „Was kannst Du über den St. Quirinus Schützenverein sagen?“

Hubert Hesse: „Was willst Du hören? Im Vergleich zu den Nachbarvereinen ist der St. Quirinus Schützenverein ein relativ junger Verein. Der rasante Fortschritt moderner Kommunikationstechnologien ermöglicht es mir, als auswärtiger Schützenbruder Informationen über das Vereinsleben schnell zu bekommen und auszutauschen. Als positiv bewerte ich es, dass der Vorstand und die Offiziere sehr gut harmonieren und sehr kreativ sowie engagiert sind. Das gefällt nicht nur mir sondern wird auch von den Besuchern positiv wahrgenommen. Erwähnen möchte ich unsere „starke“ Jungschützenabteilung. Das sind die Schützen von morgen, die zum Verein stehen und das auch nach Außen tragen.“

Nicole: „Schießt du eigentlich auch auf den Königsvogel?“

Hubert Hesse: Manchmal reizt es mich schon und ich leiste am Anfang etwas „Schützenhilfe“. Aber man kann vorher nie genau sagen, wann der Aar seinen Platz verlässt. Also, frühzeitig aufhören!“

Nicole: „Gibt es in Süddeutschland auch Schützenvereine, beziehungsweise Schützenfeste?“

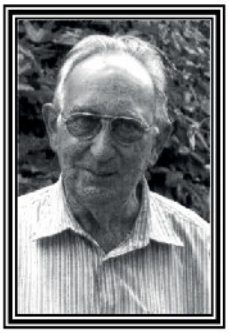
Hubert Hesse: Oh ja, gibt es tatsächlich. Schützenvereine, Schützengilden gibt es sehr viele. Die sind jedoch meistens auf Schießwettbewerbe ausgerichtet, wo der beste Schütze ermittelt wird. Also auch ein Schützenkönig. Schützenfest gibt es auch in meinem Wohnort, ausgerichtet als traditionelles Kinder- und Heimatfest. Es hat Volksfestcharakter und hat somit mit den uns bekannten Schützenfesten nichts zu tun.

Unseren lieben Verstorbenen zum Gedenken

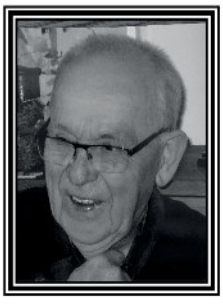
Gegen das Vergessen…

Franz Korte - Oedingermühle (80 Jahre)
*26.08.1934 - **†04.08.2015**
Eintritt: 1975 im Alter von 40 Jahren

Alfons Nöcker - Oberelspe (74 Jahre)
*15.01.1941 - **†20.09.2015**
Eintritt: 1963 im Alter von 21 Jahren
Beisitzer: 1988 - 1989
Geschäftsführer: 1989 – 2003
ab 2004 Ehrenvorstandsmitglied



Reinhold Stellbrink - Oberelspe (80 Jahre)
*26.07.1935 - **†13.01.2016**
Eintritt: 1953 im Alter von 17 Jahren
König: 1976/1977



Josef Quinke - Oberelspe (80 Jahre)
*05.03.1935 - **†27.01.2016**
Eintritt: 1953 im Alter von 17 Jahren

Sturheit? Menschlichkeit! Brüderlichkeit!

Liebe Schützenbrüder,

sind wir Sauerländer stur? Mit dieser Frage möchte ich euch kurz vor unserem Schützenfest konfrontieren und gleichzeitig zum Nachdenken anregen Sind wir Sauerländer stur? Die meisten werden wohl sofort sagen: „Nein, sind wir natürlich nicht." Aber mal ganz ehrlich, wir Sauerländer sind nun mal nicht so offen und frei wie z.B. die Rheinländer, bei denen man schon nach kurzer Zeit auf jdem Fest mit dazu gehört. Sind wir da nicht doch ein wenig anders? Feiern wir nicht doch am liebsten mit Leuten, die wir am besten kennen? Der ein oder andere wird nun sagen: Warum fragt unser Major sowas? Aber...ich möchte diese Frage gar nicht beantwortet haben. Ich möchte euch viel mehr damit zum Nachdenken anregen. Keinem wird in der letzten Zeit entgangen sein, dass wir Sauerländer nicht mehr alleine in unseren Dörfern leben. Dass überall fremd aussehende unbekannte Menschen zu sehen sind. Und es wird auch sehr wahrscheinlich sein, dass der ein oder andere dieser Menschen auf unseren Schützenfest zu sehen sein wird. Nun werden viele sagen: „Oh Mann jetzt fängt unser Major auch noch mit den Flüchtlingen an." Aber mal ganz ehrlich, wie gehen wir damit um? Wie verhalten wir uns, wenn plötzlich eine Gruppe dieser Menschen in unserer Halle steht? Menschen, die noch nie ein Schützenfest gesehen haben. Menschen, die „Schützen" nur als Soldaten kennen. Menschen, bei denen Böllerschüsse als Gefahr verstanden werden. Männer, Frauen und Kinder, die erst vor wenigen Wochen, gerade wegen diesen Gefahren, aus ihrer Heimat geflohen sind, sollen nun verstehen, dass all diese Dinge bei uns eine ganz andere Bedeutung haben. Dass unsere Böllerschüsse die Menschen zum Schützenfest begrüßen sollen. Dass Schützen bei uns auf keinen Anderen schießen, sondern lediglich ihren König mit dem Schießen ermitteln. All dies wird wohl nicht ganz einfach für sie zu verstehen sein. Und nun hat meine Frage eine ganz neue Bedeutung. Sind wir Sauerländer stur??? Sind wir in der Lage, auch nach dem ein oder anderem Bier, auf diese Menschen zuzugehen? Können wir überhaupt mit dieser Situation umgehen? Ich weiß es nicht und es wird sicherlich auch darauf ankommen, wie sich diese Menschen verhalten. Aber ich möchte euch bitten, keinem, egal wie er aussieht oder wo er herkommt, feindlich gegenüber zu treten. Keiner von uns muss sich dafür verbiegen oder in irgendeiner Weise verändern. Feiern wir unser Schützenfest ganz einfach so weiter, wie wir es immer getan haben. Treten wir allen Gästen freundlich gegenüber und heißen sie willkommen. Dann wird unser Schützenfest auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg werden. Ich wünsche allen Schützen, allen Freunden und Gästen schöne Schützenfesttage und heiße alle auf unserem Fest herzlich willkommen.

Georg Hümmeler
Major

Schützenfest

vom 04. Juni bis 06. Juni 2016

Samstag, 04. Juni	**15.45 Uhr**	**Antreten in der Schützenhalle** und Abmarsch zum **Ständchen beim Pastor**
	16.30 Uhr	**Schützenmesse** mit anschließender **Gefallenenehrung** und **Kranzniederlegung am Ehrenmal** Abmarsch zum **Vogelschießen der Jungschützen**
	19.00 Uhr	**Antreten an der Vogelstange** Abholen der **Königin** im Vereinslokal Emil Müller Abmarsch zur Schützenhalle
	20.00 Uhr	**Konzert** ca. 21.00 Uhr **Begrüßung der Gastvereine und Jubelkönige,** anschließend **Tanz + Musik**
Sonntag, 05. Juni	**15.00 Uhr**	**Festzug** **(Antreten 14:30h)** Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden in der Schützenhalle **Unterhaltungskonzert**
	18.00 Uhr	**Kindertanz** mit anschließendem Tanz
	20.30 Uhr	**Polonaise** mit anschließendem **Königstanz** **Unterhaltungskonzert** und **Schützenball**
Montag, 07. Juni	**10.00 Uhr**	**Antreten in der Schützenhalle zum Vogelschießen** Anschließend **Königsproklamation** in der Schützenhalle **Unterhaltungskonzert und Tanz** mit ausgedehntem Frühschoppen
	19.30 Uhr	**Verabschiedung** des Königs aus der Schützenhalle

Der Festzug wird begleitet von: **TC Oberelspe , MV Bilstein, MV Rinsecke-Oberhundem, Musikzug Oedingen**

Dr. med. Manfred Gentzsch
Arzt und Apotheker

Fon (02721) 2822
Fax (02721) 12217

Jakobus Apotheke
Bielefelder Straße 47
57368 Elspe

www.jakobus-apotheke-elspe.de
info@jakobus-apotheke-elspe.de

Individualmedizin - Ernährung & Abnehmen - TCM